

Freidenker

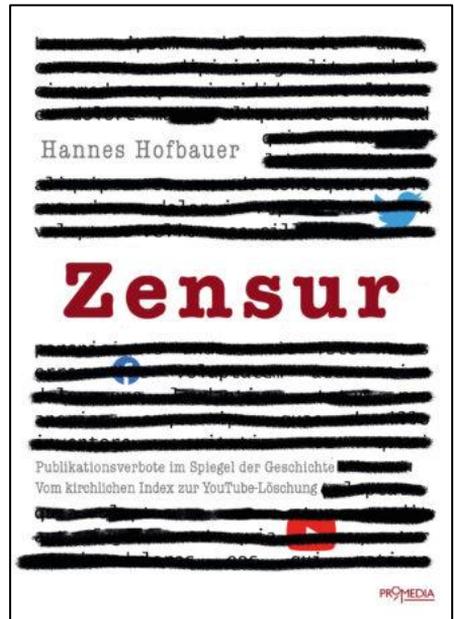
Deutscher Freidenker-Verband

Zensur

Einladung zur
Autorenlesung
und Diskussion mit

**Hannes
Hofbauer,
Wien**

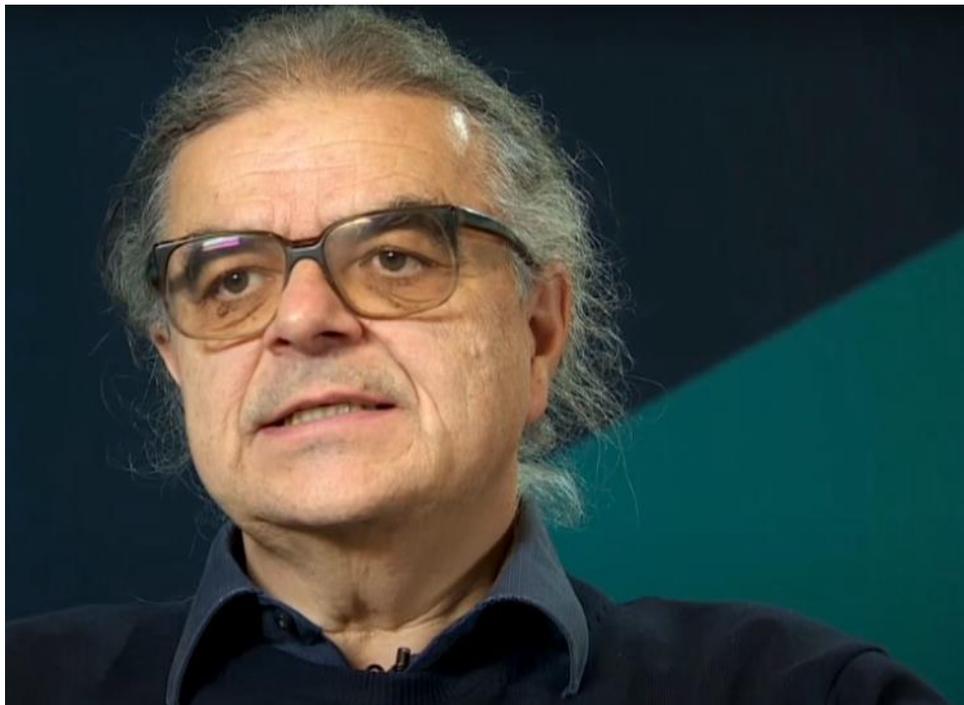
*[Aus aktuellem Anlass haben
wir den ersten Buchstaben
des Titels vorsichtshalber
etwas verblassen lassen.]*



„Eine Zensur findet nicht statt.“ Was Verfassungen versprechen, wird mehr und mehr von der Wirklichkeit Lügen gestraft.

Der Wiener Historiker Hannes Hofbauer beleuchtet Publikationsverbote im Spiegel der Geschichte: vom kirchlichen Index zur YouTube-Löschung und dem Verbot russischer „Feindsender“.

**Frankfurt/Main: Dienstag, 11. Mai 2022,
19.00 Uhr, Saalbau Bornheim**
Arnsburger Straße 24, 60385 Frankfurt am Main



Hannes Hofbauer

Nachdem die katholische Inquisition gotteslästerliche und kirchenkritische Stimmen zum Schweigen gebracht hatte, gingen im 18. Jahrhundert die Träger der verordneten Wahrheit Schritt für Schritt von der Kirche auf den Staat über, wobei erstere als „Schutzwächter des Pöbels“ wichtig blieb.

Heute entwickelt sich zwischen staatlichen Wahrheitswächtern und privaten Medienmonopolen eine neue Zensur-Praxis, für die beide nicht zuständig sein wollen und sich gegenseitig die Verantwortung zuspieren; eine Zensur

des post-industriellen, kybernetischen Zeitalters.

„Gefährliche Falschinformation“ lautet die Punze, die Konzerne wie Alphabet/Google oder Facebook/Meta allen Publikationen auf ihren Plattformen aufdrücken, die dem transatlantisch-liberalen Weltbild ihrer Betreiber nicht passen.

Das Bewusstsein, dass unsere Gesellschaften langsam aber stetig in Richtung Orwell'scher Wahrheitsministerien schlittern, ist (noch) zu schwach entwickelt, deshalb muss es dringend geschärft werden.